

Christian Roth Vorstellungsgespräch bei der Könizer Bevölkerung

Aus folgenden Gründen will ich in den Gemeinderat

Ich bin in der Könizer Politik seit mehr als 10 Jahren aktiv. Dabei habe ich die Gemeinde in vielen Facetten kennen lernen dürfen. Ihre grosse Vielfalt an Menschen und Bedürfnisse fasziniert mich sehr. Ich will mich im Gemeinderat für diese Vielseitigkeit und für Könizerinnen und Könizer einsetzen. Ich will mithelfen, Köniz weiter zu entwickeln und stelle dafür gerne meine Erfahrungen und meine Fähigkeiten zur Verfügung. Ich will darum im Gemeinderat mitgestalten statt mitverfolgen.

Aus folgenden Gründen bin ich geeignet für den Gemeinderat

Ich verfüge über langjährige Erfahrung in der Könizer Politik, bin gut vernetzt und bin bekannt mit der Funktionsweise von der Könizer Verwaltung. Das nützt mir, wenn ich im Gemeinderat mitgestalte. Zudem bin ich von 2012 bis 2015 in der Geschäftsprüfungskommission gewesen. Als Referent von der Direktion Bildung und Soziales und als stellvertretender Referent von der Direktion Sicherheit und Liegenschaften habe ich vielseitige Einblicke in die Arbeit von den entsprechenden Direktionen bekommen. Zudem bin ich seit 2016 Mitglied in der Finanzkommission. Die finanzpolitischen Kenntnisse, wo ich mir angeeignet habe, werde ich nutzen können, um die Finanzen der Gemeinde mit auf Kurs zu bringen. Und last but not least verfüge ich über einen Master in Non-Profit-Management und arbeite seit mehr als 15 Jahren in einer Führungsposition. Diese Kenntnisse helfen mir, wenn ich im Könizer Gemeinderat mitgestalte.

Ich habe drei Schwerpunkte für meine Arbeit im Gemeinderat

1. Wohnbaupolitik: Köniz braucht mehr preisgünstigen Wohnraum. Als Mitglied vom Initiativkomitee "Bezahlbar wohnen in Köniz" setze ich mich engagiert dafür ein.
2. Finanzpolitik: Köniz rutscht wegen den Beschlüssen der Bürgerlichen und der Grünliberalen im Parlament in den nächsten Jahren in die roten Zahlen. Damit wir der nächsten Generation nicht nur Schulden hinterlassen, gebe ich Gegensteuer. Aber sozial abgestimmt.
3. Energiepolitik: Köniz muss „solarer“ werden. Dank verschiedener Vorstösse von mir und MitunterstützerInnen nutzt Köniz inzwischen die Kraft der Sonne besser. Da müssen wir noch Schub geben.

Wenn ich gewählt werde bekommt Köniz ...

- Eine erfahrene Führungspersönlichkeit, wo in der Könizer Politik gut vernetzt ist.
- Eine humorvolle Person, wo in der Zusammenarbeit angenehm, aber in der Sache trotzdem klar ist.
- Ein Politiker, wo in der SP gut verankert ist und sich in seinem Engagement stets für alle statt für wenige einsetzt.